

hand in hand – worldwide

Die Zeitung für Kids



missio
glauben.leben.geben.

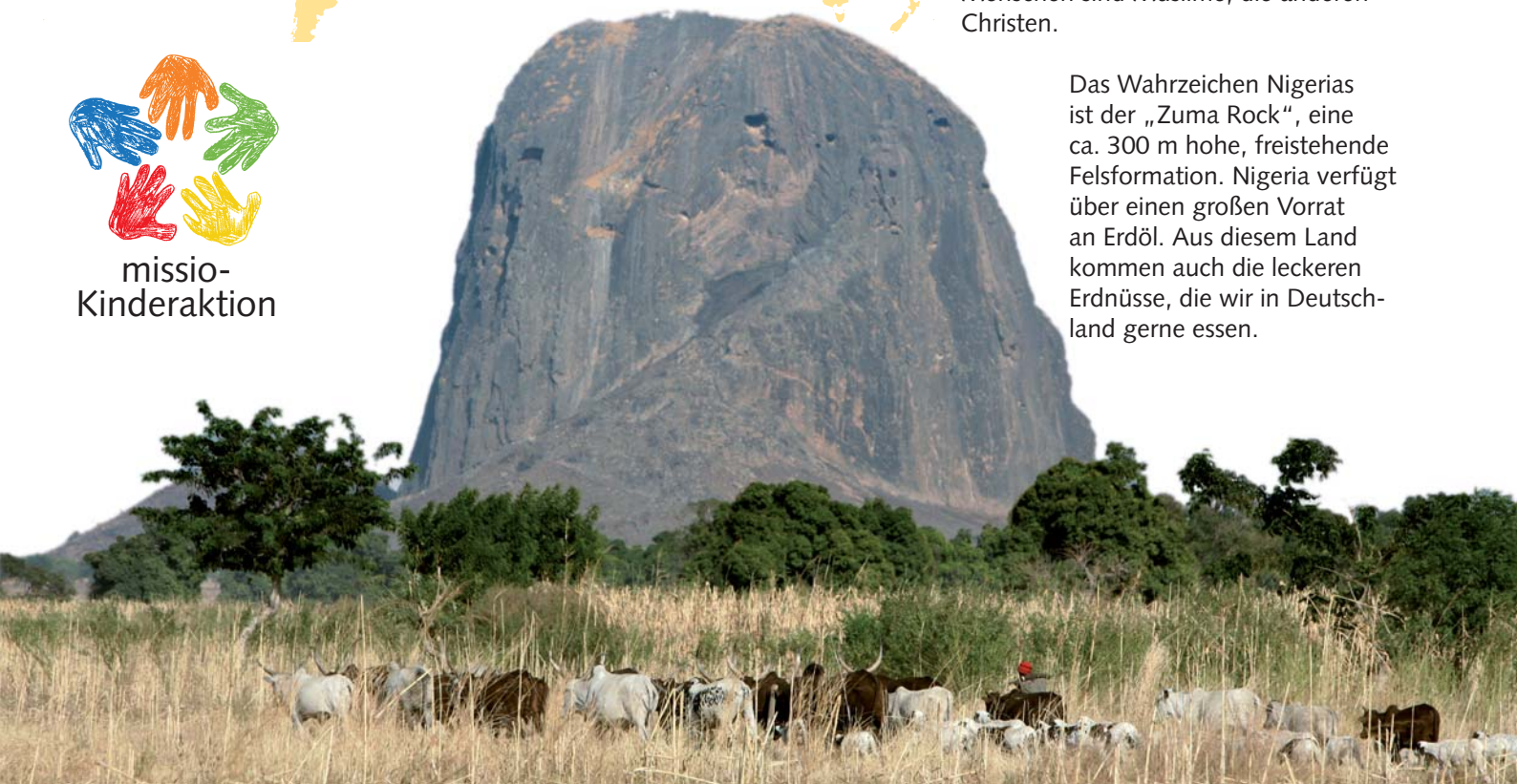


Nigeria liegt im Westen Afrikas. Seine Hauptstadt heißt Abuja. Nigeria ist in Afrika das Land mit den meisten Einwohnern. Etwa 144 Millionen Menschen leben dort, das sind fast doppelt so viele wie in Deutschland. Ihre Lebensgewohnheiten sind sehr unterschiedlich, denn es gibt über 400 verschiedene Volksstämme und ebenso viele Sprachen. Die Sprache, in der sich die Nigerianer/innen verständigen, ist Englisch. Ungefähr die Hälfte der Menschen sind Muslime, die anderen Christen.



missio-
Kinderaktion

Das Wahrzeichen Nigerias ist der „Zuma Rock“, eine ca. 300 m hohe, freistehende Felsformation. Nigeria verfügt über einen großen Vorrat an Erdöl. Aus diesem Land kommen auch die leckeren Erdnüsse, die wir in Deutschland gerne essen.





Hallo Kinder,

ich bin Schwester Helena und lebe schon viele Jahre in Nigeria. Gerne lade ich euch ein, mich einen Tag bei meiner Arbeit zu begleiten.

In unserer Stadt Jos leben Menschen mit verschiedenen Sitten, Bräuchen und Religionen. Deshalb kommt es manchmal zu Streitereien, obwohl sonst eigentlich alle friedlich miteinander leben. Vor einiger Zeit gab es bei uns große Unruhen. Menschen wurden verletzt und Häuser abgebrannt. Viele Familien verloren ihr Zuhause.

Weil manche Familien arm sind, können die Eltern nicht gut für ihre Kinder sorgen. Oft trennen sich die Erwachsenen, suchen sich einen neuen Partner, der dann eigene Kinder mitbringt. Das gibt meistens Probleme. Die Menschen verstehen sich nicht so gut und akzeptieren nicht jedes Kind als Familienmitglied. Viele Kinder fühlen sich darum nicht mehr wohl und „hauen von zuhause ab“. Auf der Straße sind sie dann allein. Sie müssen für sich sorgen und ihr Essen selbst organisieren.



Von der Polizei aufgegriffen, werden diese Kinder in das „Young People Home“ gebracht und eingesperrt. Das „Young People Home“ ist ein staatlich geführtes Gefängnis für Kinder und Jugendliche, eine Art Besserungs- oder Erziehungsanstalt. Dort besuche ich die Kinder regelmäßig. Jedes Mal, wenn ich sehe, wie die Kinder untergebracht sind und behandelt werden, bin ich wütend und traurig. Ein kleiner Raum muss für mehrere Kinder ausreichen. Zum Schlafen hat nicht einmal jedes Kind eine eigene Matratze. Schränke und Tische fehlen. Spielsachen gibt es keine. Täglich dürfen die Kinder nur für kurze Zeit ihr beengtes Zimmer verlassen.



Der Unterricht ist eine willkommene Abwechslung. Leider fällt er oft aus, weil die Lehrkräfte unregelmäßig bezahlt werden. Außerdem ist es schwierig, Schüler/innen von 7-18 Jahren in einer Klasse zu unterrichten.



Wenn ich die Kinder besuche, nehme ich mir Zeit für sie. Dann erzählen sie von ihren Sorgen. Sie sind eingesperrt, einsam, von der Familie verstoßen, hungrig, sie werden geschlagen, haben keine Träume mehr und sehen keine Zukunft. Sie fühlen sich unnütz, ungeliebt und wertlos.

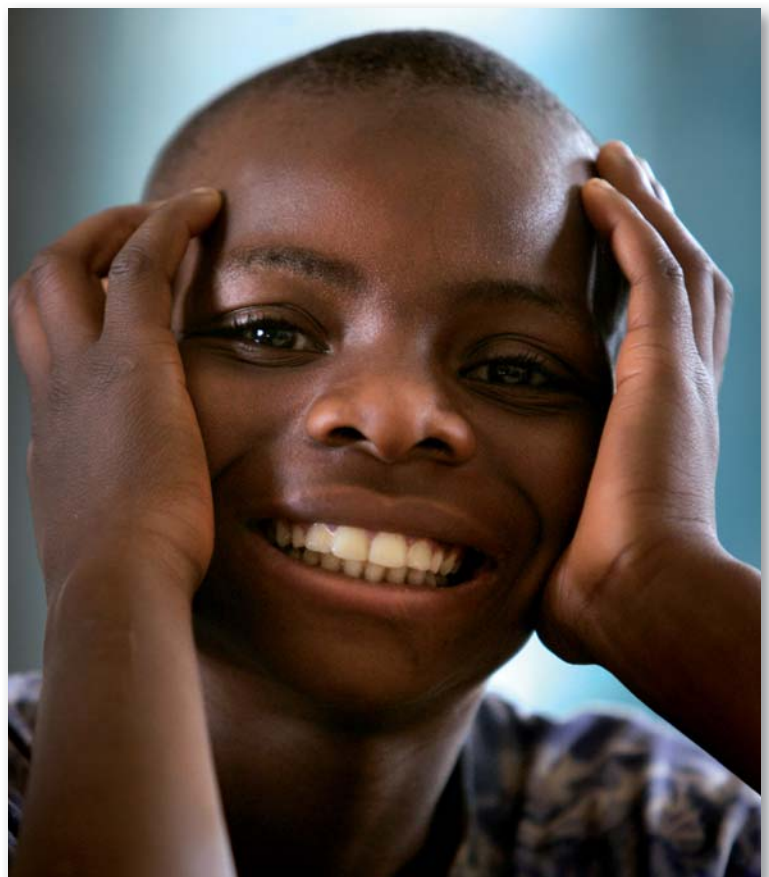


Die Kinder im Heim sind oft verzweifelt. Mit Ketten an den Füßen können sich einige nur langsam bewegen.



Zum Glück dürfen die Kinder jeden Nachmittag ihren engen Raum verlassen. Die hohe Mauer um den Platz macht zwar deutlich, dass alle eingesperrt sind, so dass niemand weglaufen kann. Aber die Kinder können sich draußen zumindest für kurze Zeit austoben.

Bassey erzählt mir seinen Traum: Er wohnt mit seiner Familie in einem eigenen Haus. Sein Vater hat Arbeit. Mit dem Verdienst kann die Mutter Essen kaufen. Bassey und seine Geschwister besuchen die Schule. Nachmittags ist sogar Zeit zum Spielen. Alle verstehen sich gut, leben froh und in Frieden miteinander.



Fehlersuchspiel:

Die Kinder Nigerias, die im „Young People Home“ leben müssen, wünschen sich ein Leben mit der Familie, ohne Gewalt, in Frieden und Freiheit. Sie wünschen sich Geborgenheit, Spielsachen und gutes Essen.

Was wünschst du dir?
Was macht dich glücklich?
Nimm ein großes Zeichenblatt und male ein Bild mit den Menschen und Dingen, die dir wichtig sind, an denen du dich freust und für die du dankbar bist!



Wenn die Kinder aus dem „Young People Home“ ihren engen Raum verlassen dürfen, treffen sie sich im Aufenthaltsraum.



Finde die zehn Unterschiede zum oberen Bild.

missio
glauben.leben.geben.

Spendenkonto 2020
E0235 – Kinderaktion
Bankleitzahl: 750 903 00
LIGA Bank eG
IBAN: DE78 75090300 000000 2020
BIC: GENODEF1M05

Mit der missio-Kinderaktion unterstützen wir Sr. Helena McEvilly, die den Kindern im „Young People Home“ beisteht, ihnen hilft und versucht, für sie eine gute Zukunft zu sichern.

